



FDP in der Bezirksvertretung

*Herrn Bezirksbürgermeister Fragemann
der Bezirksvertretung Vohwinkel
Rubensstr. 4

42329 Wuppertal*

Es informiert Sie Herr Wierzba
Frau van der Most

Anschrift Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563-6272
Fax (0202)
E-Mail fraktion@fdp-wuppertal.de

Datum 08.10.2010

Antrag

Drucks. Nr. VO/0810/10
öffentlich

Zur Sitzung am
10.11.2010

Gremium
Bezirksvertretung Vohwinkel

Umbenennung Lettow-Vorbeck-Straße

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

ich beantrage, die Bezirksvertretung Vohwinkel möge am 10. November beschließen:

Die ehemalige Lettow-Vorbeck-Straße wird umbenannt in:

Alte Friedrichstraße.

Begründung:

Bevor die Vohwinkler Lettow-Vorbeck-Straße diesen Namen erhielt, hieß sie Friedrichstraße. Dieser Name und der Name der sie kreuzenden Gustavstraße bezogen sich auf Vohwinkler Bürger, die sich um Vohwinkel verdient gemacht haben. Die damalige Umbenennung erfolgte im Zuge der Bildung Wuppertals, weil es auch in Elberfeld eine Friedrichstraße gab.

Der Name „Alte Friedrichstraße“

- würde die alte Benennung wieder aufnehmen.
- hätte einen Bezug zu Vohwinkel.
- würde den Zusammenhang mit der sie kreuzenden Gustavstraße erkennbar machen.
- passt gut zu einem alten Stadtteilzentrum.
- kann heutzutage nicht mit der „Friedrichstraße“ oder der „Neuen Friedrichstraße“ in Elberfeld verwechselt werden, da die „Alte Friedrichstraße“ alphabetisch in den Straßenverzeichnissen woanders eingeordnet wird und eine andere Postleitzahl hat.

- würde wegführen von der Debatte über umstrittene Generäle und insgesamt von der Debatte über Personen aus dem Militärbereich.

Der in der September-Sitzung der Bezirksvertretung nachgeschobene Antrag, die Straße nach Edith Stein zu benennen, ist durch den Ablauf der Diskussion mit der Tilgung des Namens Lettow-Vorbeck verknüpft worden. Es ist der Eindruck entstanden, der Einsatz aus der katholischen Kirche für die Umbenennung (gegen die große Mehrheit der betroffenen Anwohner) war Mittel zum Zweck, die Straße, an der die katholische Kirche liegt, nach einer katholischen Heiligen zu benennen. Ein derartiges Vorgehen wird der Person Edith Stein nicht gerecht.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Georg Schroeder

FDP-Vertreter in der BV Vohwinkel